

Gondel die andere kaum berührt. In manchen ziemlich engen Kanälen gehen drei Gondeln nebeneinander so schnell vorbei, als wenn man aneinander vorüberflöge. Die Damen sitzen mit ihren Herren darin, und sie haben es zehnmal bequemer, als wenn sie in den Kutschen gerüttelt würden. In Venedig sind keine Kutschen. Alles wiegt sich in Gondeln, was nicht über die Brückentreppe auf- und ablaufen will. Es ist eine sonderbare Stadt, die gleichsam aus dem Meere emporsteigt, voll Gedränges von Menschen, voll Fleiß und Betrügerei. Es ist mir lieb, daß ich sie gesehen habe. Morgen geht's nach Padua, auch zu Wasser, dann weiterhin zu Lande und endlich zweimal über die Berge, bis ich bei Euch bin und Euch wiedersehe.

Lebt wohl, Ihr Lieben, lebt wohl! Ich sehe Euch bald; behaltet mich lieb, wie ich Euch lieb habe. Gebt alle sechs der Mutter einen Kuß in meinem Namen, und seid hübsch artig und gehorsam! Lebt wohl, Ihr Lieben!

Herder.

72. In Italien.

Rom, den 13. Dezember 1786.

Den Kindern mögt Ihr folgendes lesen oder erzählen: Man merkt den Winter nicht: die Gärten sind mit immergrünen Bäumen bepflanzt, die Sonne scheint hell und warm, Schnee sieht man nur auf den entferntesten Bergen gegen Norden. Die Zitronenbäume, die in den Gärten an den Wänden gepflanzt sind, werden nun nach und nach mit Decken von Rohr überdeckt, die Pomeranzenbäume aber bleiben frei stehen. Es hängen viele Hunderte der schönsten Früchte an so einem Baum, der nicht wie bei uns beschnitten und in einen Kübel gepflanzt ist, sondern in der Erde frei und froh in einer Reihe mit seinen Brüdern steht. Man kann sich nichts Lustigeres denken als einen solchen Anblick. Für ein geringes Trinkgeld ist man deren, soviel man will. Sie sind schon jetzt recht gut, im März werden sie noch besser sein.

Neulich waren wir am Meere und ließen einen Fischzug tun; da kamen die wunderlichsten Gestalten zum Vorschein, an Fischen, Krebsen und seltsamen Unformen; auch ein Fisch, der dem Berührenden einen elektrischen Schlag gibt.

Goethe.